



Kreative Teamarbeit mit Familiengruppen in verschiedenen Altersbereichen

Dr. med. Ulrike Röttger

6. Jahrestagung Multifamilientherapie

Forum Klinik 23.05.2014

- Tagesklinik der KJP am Klinikum Magdeburg mit 26 Behandlungsplätzen
- Eltern-Kind-Station mit 5 Behandlungsplätzen



Unsere Klinik



- Ambulanter Vorkontakt/Auftragsklärung
- Probetag
- Aufnahme/ Behandlungsvertrag
- Diagnostikphase (multimodale Behandlung, Familiengespräche und Multifamilientherapie)
- Fallbesprechung
- Therapiephase
- Erprobungsphase
- Entlassung und Nachsorge



Experimentierphase:

- Beginn 06/2009
- Gastvorlesung Prof. Scholz 11/2009 (Angebot der Weiterbildung)

Konsolidierungsphase:

- Weiterbildung aller Mitarbeiter im Mai und Oktober 2010 und Bildung spezieller Teams für jede Behandlungsgruppe

Differenzierungsphase:

- Ausbildung eigener auf die jeweilige Entwicklungsstufe zugeschnittener MFT-Angebote



- Therapiebaustein innerhalb einer multimodalen Behandlung
- offene Gruppe mit ca. 5 bis 8 Familien
- unterschiedliche Krankheitsbilder
- homogene Altersgruppe der Indexpatienten (Eingehen auf entwicklungspezifische Besonderheiten)
- Frequenz: 1 Nachmittag alle 14 Tage
- Therapeutenteam: Psychologe/Arzt, Ergotherapeut, Pflegepersonal
- Begrüßung und Plan des Nachmittages (5 Minuten)
- Vorstellungsrunde/Aufwärmübung (10Minuten)
- Hinleitung zum Thema (5Min)
- Bearbeitung der Aufgabe (45 Min)
- Pause (15 min)
- Auswertung und Reflexion(45Min)
- Abschlussrunde (5Min)



- Die MFT-Teams der einzelnen Gruppe arbeiten selbstständig (Vorbereitung, Nachbereitung und Dokumentation)
- Spezielle Nachbesprechung der Gruppendynamik in den Visiten
- In regelmäßigen Intervisionen aller Teams werden Probleme, aber auch neue Ideen besprochen
- Die Gemeinsamkeit der MFT-Gruppen in der Tagesklinik und auf der Eltern-Kind-Station ist die Altersgruppe, nicht die Diagnose
- In Art und Auswahl der Übungen für die MFT spielen deswegen die entwicklungspezifischen lebenszyklischen Besonderheiten der Familien als zentrale gemeinsame Themen eine besondere Rolle

Entwicklungspsychologische Themen (Cierpka et al., 1995)

- Bindungssicherheit
- Grenzregulation der Eltern
- Etablierung eines Beziehungsdreiecks
Kindes zur



Im Kleinkindbereich und auf der Eltern-Kind-Station entstehen neue Formen der MFT:

- Familienfrühstück
- gemeinsame Bastelangebote
- Reflektionsrunde für Eltern
- Snoezelen für Eltern und Kinder
- regelmäßige körperorientierte Interaktionsangebote: Eltern-Kind-Yoga





- bindungssichernde Übungen: (körperlich) Eltern-Kind-Yoga, Eltern-Kind-Snoezelen, angeleitete Übungen zum gemeinsamen Gestalten
- Mütter bzw. Elterngruppe
- Schwerpunkt: Familienidentität finden in Abgrenzung zu den Großeltern
- direkte Interaktionarbeit (Modell/Videofeedback)
- **Engelskreis statt Teufelkreise**
- Bemutterung der Mütter (psychotherapeutisch erlebnisorientierte stützende Arbeit)
- Triangulierung: Einbeziehung der Väter

- **Zentrale Themen dieses familiären Lebenszyklus sind entwicklungspsychologisch (Frevert et al., 1995):**

- Familienkohäsion
- Balance zwischen Eltern- und Paarfunktion
- Entwicklung gemeinsamer Erziehungshaltungen



- **Aufgabe: *Bauen Sie gemeinsam als Gruppe eine stabile, kniehohe Brücke über den Fluss, die es schafft, ein Spielzeugauto zu tragen, welches mit Schwung über die Brücke fahren soll.***
- **Ziele: Stärkung der Gruppenkohäsion durch gemeinsames Ziel, Eltern als Modell für Teamarbeit, Anleitung / Unterstützung vs. Übernahme gegenüber den Kindern**
- **Auswertungsfokus in der Reflexionsrunde:**
 - Wie hat die Zusammenarbeit in der Gruppe funktioniert?
 - Wie unterstützen die Eltern die Kinder (Übernahme vs. Unterstützung)?



- **Aufgabe: *Bewältigung des Kletterparcours und Unterstützung der Kinder***
- **Ziele: Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein bei Eltern und Kindern, eigene Grenzen erweitern, positive Erfahrungen hinsichtlich eigener Kompetenzen und der der Kinder sowie im Einhalten von Regeln**
- **Auswertungsfokus in der Reflexionsrunde:**
 - Wie ist es gelungen, die Kinder zu unterstützen?
 - Wie haben die Eltern ihre eigenen Ängste überwunden bzw. ihre Kinder bei der Überwindung unterstützt?
 - Was haben die Eltern positiv an ihren Kindern wahrgenommen?



Oster-MFT in Schloß Hundisburg



- **Aufgabe:** *gemeinsame Spielzeiten als Gruppe (Wikinger-Schach, Schwungtuch-Spiele, Ostereiersuchen) und innerhalb der Familien, eine Woche vorher: Gestaltung eines Gutscheines der Eltern für die Kinder und der Kinder für ihre Eltern, Übergabe nach Eiersuchen*
- **Ziele:** **Stärkung der Gruppenkohäsion, positive Erlebnisse in der Eltern-Kind-Interaktion, Stärkung elterlicher Anleitung, Grenzsetzung aber auch dem Gewähren altersentsprechender Freiräume**

Auswertungsfokus in der Reflexionsrunde:

- welche positiven Beobachtungen haben die Eltern bei den Kindern machen können?
- wie ist es gelungen, die Kinder zu unterstützen und anzuleiten?
- Wie hat die Zusammenarbeit als Gruppe funktioniert?
- Welche Ressourcen gibt es innerhalb der Familien?



MFT in der Altersgruppe 10-13J.



- Kinder bleiben bis zum Schluss dabei (Reflektionsrunden)
- Ferienaktionen mit den Eltern (z.B. Theaterprojekt)



MFT Ablaufplan



10	<u>Begrüßung</u> → Vorstellung neuer Familien: Familie Müller (Patenfamilie = Familie Meyer)	MÖ
10	Schnelle Ballrunde: Name + Traumreiseland	MÖ
5	Hüter der Zeit: Justin Pausenaufsicht: Herr Müller, Herr Schulze Hüter der Stille: Jeremy	MÖ
10	Aufwärmübung: „Sitzfußball“	REE
16:00	<u>Aufgabe: „Familienatoll“</u>	
10	Vorstellung der Aufgabe	MÖ, ROT, RÖT
20 – 30	Arbeitsphase	FAM
16:45 – 17:00	<u>Pause mit Stärkung</u> <u>Flur</u>	PED
10	Vorstellung der Inseln	TEAM
20	Auswertung in der Großgruppe	TEAM
20	Schatzkistenrunde + Zusatzrunde: Verabschiedung von Familie Kasper	TEAM
5	Abschied	TEAM

■ Aufgabe:

- I. *Gestalten Sie eine Insel nach Ihren eigenen Vorstellungen – Geld spielt keine Rolle –*
- II. *Gruppieren sie Ihre Inseln zu einem Familienatoll. Entscheiden Sie ob und wie Ihre Inseln untereinander und mit den Nachbaratollen verbunden sind.*

■ Ziele:

- Sichtbarmachen von Wünschen
Bedürfnissen, familiären Beziehungen als Ressourcen

■ Fokus in der Reflexionsrunde:

- Was ist besonders wichtig auf unserer Insel?
- Vernetzung in der Familie. Anknüpfungspunkte nach außen



Gemeinsame zentrale Themen:

- Ablösungsprozesse
- zweite Individuation des Jugendlichen
- Testen von Grenzen
- Durchlässigkeit der Familien-Umwelt-Grenze nimmt in diesem Lebenszyklus der Familien zu (Cierpka et al., 1995)





- **Vorbereitung der MFT-Sitzungen im Vorfeld mit den Jugendlichen**
- **Hausaufgaben für Eltern, Jugendliche oder ganze Familie**
- **Erfindung eigener MFT-Übungen entsprechend der Themen der Therapiegruppe**
 - Gestaltung gemeinsamer Mahlzeiten
 - Weihnachtsgeschichte
 - Verabschiedung zelebrieren: Resümee, Meilensteine, Zukunftsperspektive



- Möglichkeiten der multiprofessionelles Arbeiten im Team/ „Zusammenwachsen“
- Wertschätzung untereinander
- Homogeneres Arbeiten in Richtung Ziel
- Möglichkeiten der Ko- und mehrtherapeutischen Zusammenarbeit (lernen voneinander wie die Familien 😊!!)
- Verbesserung der Kommunikation der Teams durch gemeinsame Arbeit
- Modellfunktionen der Zusammenarbeit für die Familien durch die Teamarbeit
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Familien (Mehr Erfolgserlebnisse und dankbarere Familien)



- Heterogene Gruppen (Niveau finden)
- Zeitlicher Aufwand (Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation)
- Gruppengröße
- Raumsituation
- Schwierige Eltern, die das Gruppenklima stören
- Offene Gruppen/ Aufeinander aufbauende Themen schwierig

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit....
... Zeit zum Fragen...

